

## Pressemitteilung

# Mit Stahlkugeln das „Schweinchen“ jagen

### 10. Lorsch Stadtmeisterschaften im Boulespiel auf dem Karolingerplatz



Zwölf Mannschaften nahmen an den 10. Boule-Stadtmeisterschaften 2010 auf dem Karolingerplatz teil. Ausrichter war der Lorsch SPD-Kulturkreis. Unser Bild zeigt die Teilnehmer, vorne sitzend die „Klosterbrüder“, die ungeschlagenen Sieger, mit Pokal Michael Renner, links daneben Günter Beran.

„Ich freue mich, dass in diesem Jahr zwölf Mannschaften an den Boule-Stadtmeisterschaften von Lorsch teilgenommen haben. So viele Teilnehmer hatten wir noch nie“, freute sich Brigitte Sander, Vorsitzende der Lorsch Sozialdemokraten, bei der Siegerehrung auf dem Karolingerplatz. Werner Groß, der für die Organisation verantwortlich war, hatte schon frühmorgens den ehemaligen Festplatz mit einem Schieber einigermaßen glatt gezogen, damit dort gespielt werden konnte. Dennoch war es auf dem mit kleinen Steinchen übersäten Boden manchmal Glückssache, eine Stahlkugel „ins Ziel“ zu bringen.

../2

Rund drei Stunden hatten die Teams (immer zwei Personen) in unterschiedlichen Paarungen gegeneinander gespielt. Jeder Teilnehmer, darunter sieben Frauen, hatte drei Kugeln und die mussten möglichst nahe an das „Schweinchen“ (eine kleine Holzkugel) geworfen werden. Dabei galt es, den Schwung möglichst so zu gestalten, dass die schwere Stahlkugel nicht über das Ziel hinaus schoss. Und wenn eine Kugel zu nahe an dem „Schweinchen“ lag, musste sie von der Gegenpartei möglichst „abgeschossen“ werden. Die Kugeln eines Teams, die dem „Schweinchen“ am nächsten lagen, trugen ihnen jeweils einen Punkt ein. Wer zuerst 13 Punkte erreicht hatte, war Sieger.

Vier Durchgänge wurden gespielt. Dabei traten absolute Laien gegen „Profis“ aus Lorsch, Heppenheim und Bensheim an. Da war natürlich ein Unterschied zu bemerken. Das stellte sich dann auch bei der Siegerehrung heraus, die Brigitte Sander vornahm. Nur zwei Teams blieben ungeschlagen. Sieger wurde das Team mit den wenigsten Gegenpunkten. Die „Klosterbrüder“ aus Lorsch, Michael Renner, Günter Beran, schafften den Sprung ganz oben auf das Siegereppchen. Sie gewannen den Wanderpokal. Ihnen folgten, ebenfalls ungeschlagen, die „Senioren-Bouler“, Ernst Riedel, Teckle Czegay, aus Bensheim. Die weiteren Platzierungen: 3. Mönche, Lorsch, Michael Braune, Bernd Wilhelm, 4. Kugelblitz, Lorsch, Renate Pelzl, Rolf Scheyhing, 5. Bensemer, Bensheim, Jürgen Schrick, Dirk Hartjenstein, 6. Eisstocksützen, Heppenheim, Franz und Inge Müller, die Pokalverteidiger des Jahres 2008, 7. Boney und Clyde, Bensheim, Manuela Hermann, Harald Leupert, 8. Jung und Alt, Bensheim/Lorsch, Tammy Hermann, Werner Groß, 9. Valras, Lorsch, Astrick Schuck, Dieter Kullmann, 10. Die Zugereisten, Lorsch, Terence Ross, Niels Quante, 11. SPD, Lorsch, Malu und Norbert Weinbach, 12. Hepprumer, Heppenheim, Emmi Sedlak, Friedel Ried. Alle Teilnehmer durften sich von einem Gabentisch einen schönen Sachpreis aussuchen. Verpflegt wurden die Spieler mit Kesselgulasch, Bockwurst, Rindswurst und auch mit Kaffee und Kuchen.